

---

# Schicke Dusche

---

Von Gertrud Schubert

Heilbronn - Die Fußballer im nagelneuen TSG-Umkleidegebäude drehen zum ersten Mal die Duschen auf. Am Wochenende feierte Heilbronns größter Sportverein das 1,3 Millionen Euro teure Haus in den Wertwiesen. Zehn Jahre nach der Fusion von TG und TSV Sontheim zur TSG Heilbronn ist der zentrale Standort für Fußball verwirklicht.

Zufrieden schauen Sportler, Vereinsfunktionäre und Gemeinderäte in die Runde. Der Regen, der während Manfred Glasers Baurede niederprasselt, tut ihrer guten Laune keinen Abbruch, zumal die Fußballer im Nu jede Menge Sonnenschirme herbeizaubern und so die Festgemeinde trocken bleibt.

## Lob

"Viele Köpfe und Hände" haben sich um das Gebäude verdient gemacht, lobt Präsident Kurt Bauer die unermüdlichen "Bauarbeiter" in der Fußballabteilung. 20 Jugend-, Herren- und Damenmannschaften – zurzeit 529 Spieler – werden die acht Umkleideräume in Beschlag nehmen – und genießen. So wie die Fußballmädchen, als sie zum ersten Mal durchs Haus schwärmen.

Die großen Spiegel in den Umkleideräumen. Die schicken Duschen. Endlich eigene Toiletten für Frauen. Jeweils zwei Sammelkabinen sind mit einem Duschtrakt gekoppelt. Der Bodenbelag ist rutschfest, verlockt fast zum Barfußlaufen. In den Fluren ist er rasengrün, in den Umkleiden blau und rot. Große Piktogramme machen klar, wo man sich gerade befindet. Schließlich gibt es auch einen Seminarraum.

Das Erdgeschoss wird ganzjährig genutzt, das Obergeschoss bleibt im Winter zum Teil abgesperrt. Bauleiter Heiko Englert erklärt stolz: Fast 50 Prozent des Wassers wird über Sonnenkollektoren erwärmt, den Rest bringt die Photovoltaik.

Die Stadt gab 215 000, der Württembergischen Landessportbund 70 000 Euro. "Der Verein muss eine Million aufbringen", stellt Manfred Glaser die Rechnung auf. Dass es nicht mehr wurde, ist vor allem ihm und Architekt Werner Knopp zu verdanken. Und den Fußballern, die selbst mit Hand anlegten.

Der 71-jährige Geschäftsführer Glaser indes wird mit Ehrentiteln überhäuft: "Ausgefuchster Bautiger" nennt ihn der Präsident. Harry Mergel fällt noch mehr ein: "Motor und Macher, Herz und Chefstrategie des Vereins." Langjährige Erfahrung lehrt den Sportbürgermeister: "Hinter jedem Präsidenten der TSG steht ein hervorragender Geschäftsführer." Glaser eben.

04. Juli 2011

---

Copyright©2011 stimme.de